

Rost an Weingartenpfirsich

Am Weingartenpfirsich, aber auch an anderen Pfirsichen und Nektarinen, kann der Zwetschenrost auftreten, der aber auch Marillen schädigen kann. Dieser Rost wird durch zwei Rostpilzarten verursacht, die sich nur mikroskopisch voneinander unterscheiden lassen können und zwar *Tranzschelia pruni-spinosae* und *T. discolor*.

Schadbild und Krankheitsverlauf

Auf den Blattoberseiten sieht man mosaikartige, kleine gelbe Flecken und blattunterseits braune und schwarze Sporenpusteln. Frühzeitig und stark befallene Blätter vertrocknen und werden abgeworfen.



Krankheitserreger

Mit Hilfe der an den Blattunterseiten gebildeten braunen Sommersporen wird die Krankheit verbreitet. Bis zu sechs Generationen von Sommersporen können entstehen. Im Herbst bilden sich schwarze Wintersporen, mit denen der Erreger an den abgefallenen Blättern überwintert. Von dort gelangen die Wintersporen im Frühjahr auf diverse Anemonenarten. Auf den Blättern der Anemonen bildet der Pilz seine gelben Frühjahrssporen (Äzidien) und gelbbraune Spermogonien (eine weitere Form von Frühjahrssporen) aus. Die Äzidien infizieren in der Folge Blätter von Zwetschken, Pfirsichen oder Marillen oder auch Schlehen. Der Zwetschenrost gehört daher zu den wirtswechselnden Rostpilzen. Der Wirtswechsel ist aber nicht obligat, d. h., dass die im Falllaub gebildeten Sporen direkt Infektionen auslösen können.



Teleospore von *Tranzschelia pruni-spinosae* (gefärbt)



Teleosporen von *Tranzschelia discolor* (gefärbt)

Gegenmaßnahmen: Behandlungen mit Fungiziden, sobald die ersten Symptome an den Blattoberseiten sichtbar werden (Kontrolle auf vorhandene Symptome ab Mitte/ Ende Juni).